WISSEN

FACHLITERATUR AUS RECHT, WIRTSCHAFT UND STEUERN

WINTER 2026



MYTHEN- UND FAKTENCHECK WEIHNACHTSREMUNERATION
Beitrag von Wolfram Hitz und Florian Schrenk

13 BÜCHER BEI FACULTAS
Rückschau von Wolfgang Zankl

40 JAHRE RDB RECHTSDATENBANK
Jubiläum bei MANZ

WIE EIGENSTÄNDIG IST SÜDTIROL?
Oskar Peterlini präsentierte in Bozen sein Werk

NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG
Einordnung von Erek Stoisser

KOPFTUCHVERBOT FÜR SCHÜLERINNEN
Auszug aus der Zeitschrift öarr

facultas

20 % auf Ihr nächstes Jahresabo!*

BMD PV Profi – Personalverrechnung topaktuell und praxisnah

Fachzeitschrift für Rechts- und Praktikerfragen in Zusammenhang mit Personalverrechnung

öarr – österreichisches Archiv für recht & religion

Bringt Aufsätze, Judikaturkommentare und neue Rechtsvorschriften zum österreichischen und europäischen Religionsrecht in seiner gesamten Bandbreite



ZfG – Zeitschrift für Gesundheitsrecht

Schnittstelle zwischen juristischer und medizinischer Praxis rund um Fragen zum Gesundheits- und Medizinrecht

ÖZW – Österreichische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht

Etabliertes Forum der kritischen Reflexion zu Fragen des Wirtschaftsrechts

Jetzt bestellen auf
facultas.at/zeitschriften

* Gültig bis 31.1.2027 auf den Abopreis für das Jahr 2027, exklusive Versandkosten.
Bitte beachten Sie die Kündigungsfristen. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

facultas

Liebe Leser:innen,

wir möchten Sie auch in der Winterausgabe herzlich einladen, spannende Beiträge unserer Autor:innen zu lesen und die wichtigsten Neuerscheinungen zu entdecken!

Informieren Sie sich in der letzten Ausgabe des Jahres über die Mythen- und Fakten zu **Sonderzahlungen**, im konkreten Fall der **Weihnachtsremuneration** von **Wolfram Hitz** und **Florian Schrenk**: Gibt es einen gesetzlichen Anspruch und einen definierten Zeitpunkt der Auszahlung? Das Autorenduo informiert.

Wolfgang Zankl publiziert seit mehr als drei Jahrzehnten bei facultas. Er gibt in seinem Beitrag einen Überblick über seine zahlreichen Publikationen sowie Schwerpunkte seines aktuellen Praxis- und Studienhandbuches „Bürgerliches Recht".

Nachhaltigkeitsberichterstattung wird häufig als Reaktion auf gesetzliche Anforderungen verstanden. Diese Sicht greift zu kurz, weiß **Erek Stoisser**, der gerade an einem neuen Buch zu diesem Thema arbeitet – einem Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Ende 2025 wurde in Österreich ein **Kopftuchverbot für Schülerinnen** bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres gesetzlich verankert (BGBl I 2025/117) und trat am 1. September 2026 in Kraft. Zu diesem kontroversiell diskutierten Thema finden Sie im Wissen einen Auszug des spannenden Beitrags aus der Zeitschrift „öarr" von **Herbert Kalb**, **Richard Potz** und **Brigitte Schinkele**.



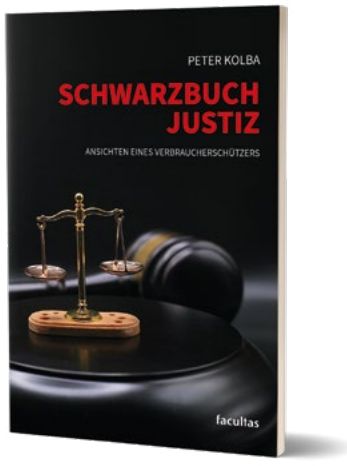
Foto: © Barbara Wirl

Die **RDB Rechtsdatenbank** von **MANZ** feiert 40-jähriges Bestehen. Lesen Sie über die Entstehung, Weiterentwicklung und wie durch KI in **MANZ Genjus** heute juristische Inhalte gefunden, verknüpft und genutzt werden.

Alle im Wissen enthaltenen Bücher finden Sie schnell und einfach im facultas Onlineshop, auf facultas.at/wissen oder in unseren Fachbuchhandlungen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Herzlichst
Katharina Echerer



Kolba
Schwarzbuch Justiz
Ansichten eines Verbraucherschützers

In diesem Buch schildert Peter Kolba seinen faszinierenden Werdegang und seine berufliche Tätigkeit und bietet besondere Einblicke in zahlreiche Musterprozesse sowie Verbandsklagen gegen Banken, Versicherungen und Unternehmen der Energieversorgung, Reiseveranstaltung und gewerblichen Vermietung.

2026, facultas, 272 Seiten
ISBN 978-3-7089-2761-9, EUR 24,–



Andreaus
Fitness | Führung | Fortschritt
Der Leitfaden für Trainerinnen und Trainer

Was macht ein gutes Training noch besser? Rechtliche Sicherheit!
Wenn Sie sich auch schon immer gefragt haben, welche Optimierungsschritte Sie für Ihr Training noch setzen können, dann führt Sie dieser praxisnahe Leitfaden für Trainerinnen und Trainer an Ihr Ziel.

2026, facultas, 180 Seiten
ISBN 978-3-7089-2740-4, EUR 24,–

Weihnachtsremuneration: Mythen und Fakten

Beitrag von Wolfram Hitz und Florian Schrenk

Die Arbeitnehmer:innen in Österreich sind es gewohnt, vierzehn Gehälter oder Löhne zu erhalten. Neben dem zusätzlichen Urlaubsgeld wird auch noch eine doppelte Bezahlung im November vor Weihnachten erwartet. Warum ist das eigentlich so und was ist dabei zu beachten?

Sonderzahlungen sind Urlaubs- und Weihnachtsgeld.
Ja und Nein. Der Begriff der Sonderzahlungen oder Remunerationen wird in den einzelnen Gesetzen im Arbeits-, Sozialversicherungs- und Steuerrecht unterschiedlich verwendet. Es muss sich dabei nicht immer um die aufgrund einer kollektivvertraglichen Vorschrift zu gewährenden zwei zusätzlichen Zahlungen handeln. Denn überdies gibt es vereinzelt noch Ansprüche, die über den 13. bzw 14. Bezug hinausgehen und somit zB eine 15. Zahlung im Jahr garantieren. Weitere typische Sonderzahlungen sind Jubiläumsgelder oder Bilanzgelder, die auf Kollektivvertrags- oder Einzelvertragsebene gewährt werden.
In den meisten Fällen meint man jedoch mit dem Begriff der Sonderzahlungen den Anspruch auf das Urlaubs- und Weihnachtsgeld. In Kollektivverträgen wurden und werden die unterschiedlichsten Begriffe für den jeweils konkreten Anspruch verwendet (zB Urlaubsbeihilfe, Urlaubsgeld, Urlaubszuschuss, Weihnachtsremuneration, Jahresremuneration etc).

Alle Arbeitnehmer:innen in Österreich erhalten eine Sonderzahlung.
Nein. Es gibt in Österreich keinen eigenständigen gesetzlichen Anspruch auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Die Auszahlung ist aber deshalb so üblich, da die zusätzlichen Zahlungen meist als zwingender Anspruch in Kollektivverträgen verankert sind. Nachdem in Österreich weit über 95 % der privatwirtschaftlichen Arbeitsverhältnisse einem Kollektivvertrag unterliegen, entsteht der Eindruck, dass es einen generellen Anspruch darauf geben könnte. Dort, wo es keinen kollektivvertraglichen Anspruch gibt, wird die Zahlung oftmals durch Betriebsvereinbarung oder Dienstvertrag geregelt.
Zu beachten ist, dass zB auch freie Dienstnehmer:innen immer weiter an echte Arbeitsverhältnisse angenähert werden. Da Kollektivverträge aber weiterhin grundsätzlich nicht für freie Dienstnehmer:innen gelten, besteht für diese Personengruppe kein Anspruch auf Sonderzahlungen. Da es nunmehr gesetzlich möglich wäre, auch für freie Dienstverhältnisse einen eigenen Kollektivvertrag abzuschließen, bleiben weitere Entwicklungen abzuwarten. Bis dato gibt es keinen einschlägigen Kollektivvertrag.

Das Weihnachtsgeld ist so hoch wie der laufende Lohn bzw das laufende Gehalt.
Nein. Die konkrete Höhe der Sonderzahlungen ist im jeweils anzuwendenden Kollektivvertrag geregelt. Der Anspruch ist dabei sehr unterschiedlich formuliert: In einigen Fällen wird auf den kollektivvertraglichen Mindestlohn verwiesen, historisch wurde manchmal sogar nur ein Anspruch auf zB vier Wochenlöhne gewährt, obwohl die Monate (ausgenommen Februar) bekanntlich mehr als vier Wochen andauern.
Oftmals ist das tatsächlich geleistete Gehalt inklusive Überzahlungen die Berechnungsgrundlage, wodurch zB bei All-Inclusive-Vereinbarungen auch das vollständige Entgelt zu berücksichtigen ist. Manchmal fließen auch bezahlte Überstunden oder Zulagen mit einem Durchschnitt in die Berechnung ein.
Eine pauschale Antwort, wie hoch das Weihnachtsgeld ist, kann daher erst nach Analyse des jeweiligen Branchenkollektivvertrages gegeben werden. Auch hier unterscheiden sich die Textierungen massiv: In vielen Fällen werden einfach Begriffe wie „Lohn“, „Gehalt“ oder „Entgelt“ verwendet, in anderen wird explizit aufgezählt, welche Entgeltbestandteile zu berücksichtigen bzw jedenfalls nicht zu beachten sind.

Das Urlaubsgeld gibt’s bei Urlaubsantritt, das Weihnachtsgeld zu Weihnachten.
Ja und Nein. Historisch war die Fälligkeit der Sonderzahlungen tatsächlich strikt an den Urlaubsantritt bzw die Zeit vor Weihnachten gekoppelt. Dieser besondere Charakter oder die Idee, für diese besonderen Anlässe zusätzliche Zahlungen zu gewähren, ist praktisch etwas in den Hintergrund geraten. In den meisten Kollektivverträgen wird der Anspruch auf das Urlaubsgeld gegen Ende der ersten Jahreshälfte, jener auf das Weihnachtsgeld gegen Ende des Kalenderjahres fällig. Der konkrete Zeitpunkt variiert dabei in den einzelnen Kollektivverträgen. Zumeist ermöglichen die Bestimmungen auch die Vereinbarung abweichender Fällig-



Mag. Wolfram Hitz ist Vortragender, Unternehmensberater und Autor mit der Spezialisierung auf arbeits- und personalrechtliche Fragestellungen. Lehrtätigkeit an der Universität für Weiterbildung Krems sowie an der FH Wien der WKW.



Florian Schrenk, BA, LL.M. ist Vortragender und Fachautor zu arbeits- und personalrechtlichen Themen, Schwerpunkt Payroll. Co-Herausgeber Kollektivvertragsdatenbank KomKo, Co-Host eines einschlägigen Podcasts.

Fotos: © Victoria Posch

keitstermine, sodass die Sonderzahlungen zB viermal jährlich in gleichen Teilen ausbezahlt werden. Bei unterjährigen Eintritten finden sich zusätzlich manchmal abweichende Fälligkeitstermine, sodass bei einem Eintritt im Herbst des Jahres der Anspruch auf Weihnachtsgeld zB auch erst zu Beginn des Folgejahres fällig werden kann.
Weitere Unterschiede gibt es bei der generellen Betrachtung: Meistens erfolgt die Abrechnung der Sonderzahlungen „in die Zukunft" (im Juni wird bereits das Urlaubsgeld bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres bezahlt), manchmal besteht der Anspruch aber nur „für die Vergangenheit" (in diesem Fall wird im Juni das Urlaubsgeld für die abgelaufenen zwölf Monate fällig).

Ein Anspruch auf das Weihnachtsgeld gebührt immer, unabhängig von der Beendigungsart.
Nein. Im Arbeitsrecht hat die Beendigungsart massive Auswirkungen auf allfällige Ansprüche der Arbeitnehmer:innen. Die Frage der Entgeltfortzahlung während der Kündigungsfrist, ein etwaiger Anspruch auf Kündigungsentschädigung, mögliche Zahlungen aufgrund einer Vereinbarung über den Rückersatz von Ausbildungskosten oder (mittlerweile stark eingeschränkt) auf Urlaubsersatzleistung sind von der Beendigungsart abhängig.
Wie das Arbeitsverhältnis beendet wird, hat auch unmittelbare Auswirkungen auf den Sonderzahlungsanspruch. Abhängig von der konkreten Formulierung im anzuwendenden Kollektivvertrag besteht bei arbeitnehmer:innenseitigen Auflösungsarten (zB Selbstkündigung oder verschuldete Entlassung) zumeist nur ein aliquoter Anspruch und können zu viel geleistete Zahlungen rückverrechnet werden. Zusätzlich besteht bei den Sonderzahlungen auch noch ein Unterschied zwischen Arbeiter:innen und Angestellten: Während Angestellte jedenfalls das Weihnachtsgeld im aliquoten Ausmaß bis zum letzten Arbeitstag erhalten müssen, kann der Kollektivvertrag bei Arbeiter:innen sogar den gänzlichen Entfall des Anspruches regeln; selbst dann, wenn die jeweiligen Sonderzahlungen bereits ausbezahlt wurden! Derartige Regelungen finden sich häufig im Zusammenhang mit verschuldeten Entlassungen oder unberechtigten vorzeitigen Austritten.

Das Weihnachtsgeld ist mit weniger Abgaben belastet, daher kommt immer mehr Netto heraus.
Nein. Richtig ist, dass es abgabenrechtliche Begünstigungen für geleistete Sonderzahlungen gibt. Im Sozialversicherungsrecht sind diese kaum spürbar, da der Beitragssatz um nur ein Prozent geringer ist als bei laufenden Bezügen. Im Steuerrecht gibt es eine deutliche Begünstigung innerhalb des sogenannten Jahressechstels, wonach Sonderzahlungen innerhalb eines Sechstels der im Kalenderjahr zugeflossenen laufenden Bezüge begünstigt mit pauschal 6 % besteuert werden. Gibt es im konkreten Kalenderjahr daher gleichmäßige Zahlungen und keine anderen Sonderzahlungen, gibt es vom Urlaubs- bzw Weihnachtsgeld „mehr Netto vom Brutto" im Vergleich zum laufenden Gehalt bzw Lohn. In Fällen, wo aber zB unterjährig eine zusätzliche außerordentliche Prämienzahlung als sonstiger Bezug geleistet wurde, kann das Jahressechstel bereits (teilweise) verbraucht sein. Die Folge ist, dass Urlaubs- und/oder Weihnachtsgeld auch normal nach Tarif zu versteuern sind und somit kein positiver Netto-Effekt für die Arbeitnehmer:innen besteht.
In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass Sonderzahlungen im Sozialversicherungs- und Lohnsteuerrecht nicht immer gleichermaßen als solche gesehen werden bzw unterschiedliche Parameter maßgeblich für die Beurteilung sein können.

Das Weihnachtsgeld ist relevant bzgl Lohndumping und für die Entgelttransparenz.
Ja. Eine Unterentlohnung (somit Zahlungen, bei denen die kollektivvertraglichen Mindestlöhne oder -gehälter nicht erreicht werden) ist gemäß Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz (LSD-BG) strafbar. Auch der Anspruch auf Sonderzahlungen in Kollektivverträgen ist somit zu erfüllen und steht eine Nichterfüllung unter Verwaltungsstrafe.
Allerdings können unterjährig geleistete Überzahlungen grundsätzlich angerechnet werden, sodass allenfalls ein arbeitsrechtlicher Anspruch besteht, aber kein Straftatbestand nach dem LSD-BG verwirklicht wurde.
Im Rahmen der noch immer offenen Umsetzung der EU-Entgelttransparenz-Richtlinie werden auch die Sonderzahlungen eine Rolle spielen: Nach EU-Vorgabe ist das Entgelt bei den Lohn- und Gehaltsvergleichen zu berücksichtigen, wodurch auch die Sonderzahlungen inkludiert sind. Da Sonderzahlungen zumeist genauso ausbezahlt werden, wie es der einschlägige Kollektivvertrag vorgibt, sind hier aber keine zusätzlichen Schwierigkeiten zu erwarten.▪

BMD PV Profi
Personalverrechnung topaktuell und praxisnah

Fachzeitschrift für Rechts- und Praktikerfragen in Zusammenhang mit Personalverrechnung. BMD PV Profi informiert praxisnah und umfassend über alle Neuerungen im Arbeits-, Sozialversicherungs- und Steuerrecht, relevante Judikatur sowie wichtige Themen aus Kollektivverträgen. Darüber hinaus finden sich Hilfestellungen für BMD Anwender:innen.



Erscheinungsweise: 4x jährlich
ISSN 2791-4631
Herausgeber: BMD Business Software
Redaktion: Wolfram Hitz, Angela Schön, Florian Schrenk

Jahresabo EUR 118,80*
Einzelheft EUR 30,–*

Kostenloses Probeheft bestellen!

*Preise 2027 (inkl. USt., exkl. Versandkosten)



Ebenfalls bei facultas erschienen:
R. Fellner, W. Fellner, Michelitsch
Sonderzahlungen & sonstige Bezüge

2. Auflage 2026
facultas, 252 Seiten
ISBN 978-3-7089-2679-7, EUR 49,–



Wendt, Wendt (Hrsg)

KI-VO

Verordnung über künstliche Intelligenz

Die Vorgaben der KI-Verordnung (KI-VO) dienen dem Schutz der Sicherheit und der Wahrung der Grundrechte der Unionsbürgerinnen und Unionsbürger. Der Rechtsakt legt hierfür insbesondere die Anforderungen für Anbieter und Betreiber von hochriskanten KI-Systemen fest und ist Grundlage eines neuen Aufsichtssystems.
Der neue Großkommentar von Wendt/Wendt erläutert die Vorschriften der KI-VO praxisnah, verständlich und anwendungsbezogen. Das Werk beschreibt im Detail,

- welche Pflichten Anbieter und Betreiber von KI-Systemen zu erfüllen haben
- wie KI-Systeme rechtskonform eingeführt und angewendet werden können und
- wie das neue Aufsichtssystem funktioniert.

Mit dem AI Omnibus wurde der Katalog der verbotenen KI-Praktiken erweitert.

2027, facultas/Nomos, ca. 700 Seiten
ISBN 978-3-7089-2592-9, ca. EUR 153,–
ET: Februar 2027

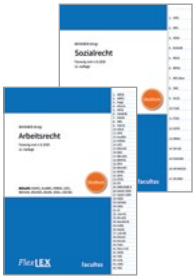


Piska (Hrsg)

Fachwörterbuch Rechtswissenschaften

Juristische Fachsprache schnell und sicher verstehen: Das Fachwörterbuch Rechtswissenschaften erklärt zentrale Fachbegriffe, Definitionen und Abgrenzungen kurz, prägnant und verständlich. Als Begleitung zu Lehrveranstaltungen, Prüfungsliteratur und Prüfungsvorbereitung erleichtert das Fachwörterbuch insbesondere den Einstieg in das Jusstudium.

3. Auflage 2026
facultas, 560 Seiten
ISBN 978-3-7089-2746-6, EUR 46,–



Reissner (Hrsg)

Kombipaket FlexLex Arbeits- und Sozialrecht | Studium

Fassung vom 1.9.2026

Das Kombipaket vereint zwei Ausgaben in ihrer jeweils 12. Auflage. Beide Werke enthalten eine sorgfältig ausgewählte Sammlung jener gesetzlichen Bestimmungen, die für Studium, Ausbildung und Prüfungsvorbereitung besonders relevant sind. Die Gesetzesausgaben entsprechen dem Rechtsstand vom 1.9.2026 und berücksichtigen somit die jüngsten Neuerungen in den ständigen Anpassungen unterliegenden Rechtsgebieten.

12. Auflage 2026
facultas/FlexLex, 1.442 Seiten
ISBN 978-3-99071-473-7, EUR 25,–



Brodil, Windisch-Graetz

Sozialrecht in Grundzügen

Die 10. Auflage des bewährten Buches bietet eine übersichtliche und systematische Darstellung des österreichischen Sozialrechts. Das Buch enthält sowohl die neuesten gesetzlichen Änderungen als auch die aktuelle Judikatur. Eine Fallsammlung trägt zum tieferen Verständnis des theoretisch vermittelten Stoffes bei. Das Buch bietet für Praktiker:innen einen kompakten Überblick über das österreichische Sozialrecht.

10. Auflage 2026
facultas, 252 Seiten
ISBN 978-3-7089-2598-1, EUR 39,–



R. Fellner, W. Fellner

mBGM

monatliche Beitragsgrundlagenmeldung

Dieser Leitfaden bietet einen kompakten und praxisorientierten Überblick über die monatliche Beitragsgrundlagenmeldung und die damit zusammenhängenden Fragestellungen. Im Mittelpunkt stehen die Grundlagen des Melde- und Abrechnungssystems, das Tarifsystem sowie das SV-Clearingsystem.

2026, dbv, 56 Seiten
ISBN 978-3-7041-0904-0, EUR 22,–



Dullinger, Vinzenz (Hrsg)

Handbuch Urlaubsrecht

Das Handbuch Urlaubsrecht bietet eine systematische und zugleich praxisorientierte Darstellung des österreichischen Urlaubsrechts. Es behandelt die wesentlichen Fragen von der Entstehung und Bemessung des Urlaubsanspruchs über die Vereinbarung und den Verbrauch von Urlaub bis hin zu Verjährung, Krankheit und den Rechtsfolgen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

2026, LexisNexis, 262 Seiten
ISBN 978-3-7007-8571-2, EUR 58,–



Marek

Altersteilzeit in Frage und Antwort

Das Praxiswerk für Praktiker:innen

Die unterschiedlichen Regelungen bei der Altersteilzeit nehmen rapid zu und stellen Personalverantwortliche und Personalverrechner:innen vor sehr hohe Herausforderungen. Der Umgang mit All-In-Vereinbarungen wirft verschiedene Fragen auf. Im vorliegenden Buch wird eine mögliche Lösung angeboten. Ob diese Lösung von Arbeitgeber:innen, Arbeitnehmer:innen und vom AMS übernommen wird, bleibt abzuwarten.

11. Auflage 2026
LexisNexis, 126 Seiten
ISBN 978-3-7007-9561-2, EUR 39,–

Erbrecht, Jubiläen und KI

Rückschau von Wolfgang Zankl

Wir schreiben das Jahr 2026 – ein Jahr vieler Jubiläen meiner Zusammenarbeit mit dem facultas Verlag. Von meinen 13 Büchern bei facultas feiern heuer zwei einen runden Geburtstag:
1991, also vor 35 Jahren, habe ich im Auftrag der damaligen Zentralsparkasse („Z“) eine Broschüre mit dem Titel „Vererben und Erben“ verfasst. Daraus wurde noch im selben Jahr das Buch „Erbrecht – mit Beispielen und Diplomprüfungsfällen“, das dann bei facultas erstmals 1992 erschienen ist; vier Jahre vor meiner Habilitation, was bei Rudolf Welser, meinem akademischen Lehrer und schon damaligem Doyen des Erbrechts, nicht so gut ankam. Letztlich hat er mich aber – auch dank einschlägiger Habilitation – als Erbrechtler akzeptiert, das Buch in seinen Werken zitiert und mir wenige Monate vor seinem tragischen Tod 2024 sogar gesagt, dass er das Buch manchmal zu Rate zieht. Mittlerweile ist es mit 306 Seiten, einem Kapitel über Verfahrensrecht und einem weiteren Abschnitt über KI und Erbrecht in 10. Auflage erschienen und erfreut sich als „Praxis- und Studienhandbuch“ vor allem mit seinen zahlreichen Judikaturbeispielen großer Beliebtheit. Die 11. Auflage ist – erstmals mit Fußnoten – in Vorbereitung.
Genau zehn Jahre jünger, nämlich 2001 geschrieben und 2002 bei facultas erschienen, ist mein Buch „Bürgerliches Recht“; in erster Auflage mit 195 Seiten, nun in 10. Auflage mit 708 Seiten. Diese Vervielfachung ist unter anderem der im Zivilrecht umfangreichen Lehre und Rechtsprechung geschuldet, insbesondere auch im Zusammenhang mit europäischer Gesetzgebung und Judikatur, speziell im Digitalisierungsrecht, dem deshalb bereits in der 1. Auflage ein 13-seitiges Kapitel gewidmet war. Nun ist die 11. (demnächst erscheinende) Auflage am Start, das Kapitel *Digitalisierungsrecht* wird mit Schwerpunkt KI wahrscheinlich über 60 Seiten haben und in der Praxis wichtiger sein denn je. Um das Buch noch praxisorientierter zu gestalten, wird es nun ebenfalls mit Fußnoten erscheinen, was auch in der neuen Bezeichnung „Praxis- und Studienhandbuch“ zum Ausdruck kommt.
Vor dem Hintergrund dieser jahrzehntelangen Evolution der erwähnten und vieler anderer Bücher bei facultas – zB „Casebook Bürgerliches Recht“ (1. Auflage 1998), „Zivilrecht 24“ (1. Auflage 2005) – danke ich dem Verlag für die gute und produktive Zusammenarbeit. Mögen meine bei facultas erscheinenden Bücher auch weiteren Generationen von Jurist:innen eine Hilfe bei der Bewältigung akademischer und praktischer Fragestellungen sein.▪

Dr. Wolfgang Zankl ist Universitätsprofessor und Vorstand des Instituts für digitale Transformation und Künstliche Intelligenz der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien und Berlin; davor Professor und stv. Vorstand des Instituts für Zivilrecht der Universität Wien, Dekan der rechtswissenschaftlichen Abteilung der UFL-Universität (Liechtenstein) und internationaler Direktor des Institute for Artificial Intelligence Law der Tianjin University (China).



Zankl
Bürgerliches Recht
Praxis- und Studienhandbuch

Das moderne Zivilrecht wird vor dem Hintergrund der Globalisierung und europäischen Gesetzgebung immer internationaler, mit der rasant zunehmenden Digitalisierung immer elektronischer und infolge anhaltender Gesetzesflut immer unüberschaubarer. Das vorliegende Buch trägt diesen Entwicklungen seit über 20 Jahren fundiert Rechnung.

11. Auflage 2026
facultas, ca. 766 Seiten
ISBN 978-3-7089-2741-1, ca. EUR 62,–
ET: November 2026



Zankl
Erbrecht
Praxis- und Studienhandbuch

Seit über einem Vierteljahrhundert bewährtes Lehr- und Praxishandbuch des Erbrechts: Die instruktive Darstellung mit zahlreichen Beispielen und Abbildungen sowie Fallbeispiele aus der aktuellen Rechtsprechung vermitteln das Erbrecht authentisch und ermöglichen vertieftes Studium und fundierte Praxisanwendung. Die 10. Auflage wurde mit zahlreichen Literatur- und Judikaturnachweisen durchgehend aktualisiert.

10. Auflage 2024
facultas, 306 Seiten
ISBN 978-3-7089-2264-5, EUR 40,–

VERLAG ÖSTERREICH

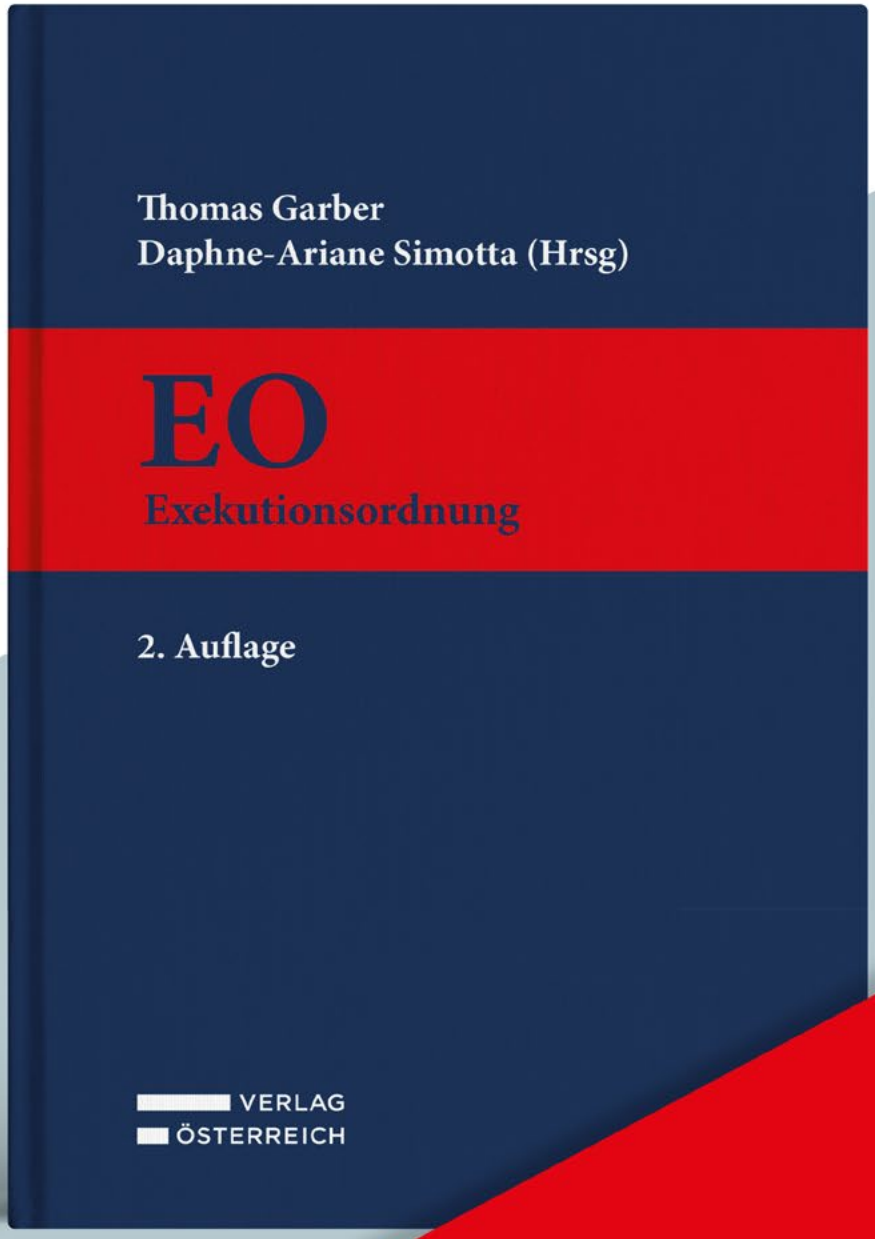
Der führende Kommentar zum österreichischen Exekutionsrecht

Kommentierung der EO samt wesentlichen Nebenvorschriften in einem Band

Vollständig aktualisierte Neuauflage inklusive aktueller Judikatur und Literatur

Klare Struktur für einen schnellen Zugriff auf die entscheidenden Informationen

Fundierte Lösungen für die Praxis verfasst von ausgewiesenen Expert*innen aus Justiz, Wissenschaft und Praxis



Garber/Simotta (Hrsg)
EO – Exekutionsordnung

Kommentar
2. Auflage
2.546 Seiten, gebunden
ISBN Print: 978-3-7046-9926-8
Erscheinungsdatum: 22.10.2026
529,00 €
Auch als eBook erhältlich

JETZT BESTELLEN
verlagoesterreich.at

40 Jahre RDB Rechtsdatenbank

Grund zum Feiern. 1986 entstand in Österreich die Vision, juristische Information digital zugänglich zu machen. Der Grundstein für die Digitalisierung des Rechts war gelegt. Heute verändert KI grundlegend, wie juristische Inhalte gefunden, verknüpft und genutzt werden.

Die geschäftsführenden MANZ-Gesellschafter Anton Hilscher und Franz Stein vereinten vor über 40 Jahren gemeinsam mit ORAC, der Girozentrale und Fachleuten die Branche mit einer Vision. Mit rund 25 Mio. Schilling (heute etwa EUR 4,77 Mio.) wurde der Grundstein für eines der ersten Online-Unternehmen Österreichs gelegt: die RDB, eine Plattform von Expert:innen für Expert:innen.
Die „elektronische Buchhandlung" sollte später zur digitalen Bibliothek werden. Das war noch ganz „undigitale" manuelle Knochenarbeit: Zunächst mussten Bücher aufgeschnitten, gescannt und Fehler der Texterkennung von Hand korrigiert werden. Anfangs lief die Datenaufbereitung im Schichtbetrieb, um rasch Inhalte für erste Testkund:innen bereitzustellen. Heute werden hunderte Quellen zu einem einheitlichen XML-Vorbestand verarbeitet. Die Quellen werden weitgehend automatisiert in Einzeldokumente zerlegt und mit Metadaten versehen.
2002 brachte ein neues Portal eine moderne Suchmaschine und erweiterte Recherchefunktionen. Juristisches Wissen und technische Kompetenz wuchsen zusammen.
Mit der Zeit rückte die Qualität der Suche immer stärker in den Mittelpunkt. 2005 ergänzte die MANZ Online-Bibliothek das Angebot. Seit 2023 unterstützt eine semantische Suche die Recherche, womit die KI auch in die RDB Einzug gehalten hatte. Mit MANZ Genjus KI entstand zudem ein eigenständiges Rechercheprodukt auf Basis generativer KI.
Diese erfolgreiche technische Entwicklung wäre ohne die hochwertigen Inhalte der RDB nicht möglich. In Zusammenarbeit mit Partnerverlagen wie facultas konnten die Inhalte beständig erweitert werden. facultas ist für die RDB wie auch für das Unternehmen MANZ somit ein wertvoller, langjähriger Partner – mit dem gemeinsamen Ziel, der Öffentlichkeit verlässliche und aktuelle Rechtsinformation zur Verfügung zu stellen.▪



Foto: © MANZ

Die Geburtstagsparty für die RDB wurde über den Dächern Wiens gebührend gefeiert.

Buchpräsentation in Bozen: Wie eigenständig ist Südtirol?

Am 21. September 2026 stellte Dr. habil. Oskar Peterlini, PhD sein neues Buch „Wie eigenständig ist Südtirol?" an der Freien Universität Bozen vor. Er überreichte Philipp Achammer (Landesrat für Schule, Kultur und Universität) ein Exemplar. Dieser würdigte das Buch als fundierte und kritische Bestandsaufnahme der Südtirol-Autonomie.



Foto: © Ressort Deutsche Kultur, Südtiroler Landesregierung

Dr. habil. Oskar Peterlini, PhD und **Philipp Achammer**, Landesrat für Schule, Kultur und Universität

Das Buch zeigt verständlich, wie Autonomie im Recht, in der Politik und im Alltag tatsächlich funktioniert. Ausgehend von den historischen Umbrüchen bis zu den aktuellsten Reformen analysiert der Autor Stärken, Schwächen und offene Fragen eines Modells, das international als Vorbild gilt. Ein Buch für alle, die Südtirol wirklich verstehen wollen und wissen möchten, was dieses Gleichgewicht trägt, was es gefährdet und warum es uns alle betrifft.▪



Peterlini
Wie eigenständig ist Südtirol?
Geschichte, Recht und Politik

Dieses Buch zeigt, wie Autonomie im Recht, in der Politik und im Alltag tatsächlich funktioniert. Von den historischen Umbrüchen bis zu den aktuellsten Reformen analysiert der Autor Stärken, Schwächen und offene Fragen eines Modells, das international als Vorbild gilt.

2026, facultas, 286 Seiten
ISBN 978-3-7089-2554-7, EUR 40,–



Gamper

Staat und Verfassung

Einführung in die Allgemeine Staatslehre

Im Kontext globaler Entwicklungen – von KI bis Klimawandel, von Autoritarismus bis Plutokratie – bringt das kompakte Lehrbuch die grundlegenden Themen der Allgemeinen Staatslehre auf den neuesten Stand.
Durch die Erläuterung der vielfältigen Zusammenhänge von Staat und Verfassung und anhand zahlreicher aktueller Beispiele soll die Welt des westlichen Verfassungsstaates in ihren heutigen Grundlagen und konkreten Erscheinungsformen erschlossen werden.

6. Auflage 2026
facultas, 328 Seiten
ISBN 978-3-7089-2737-4, EUR 44,–



K.-D. Borchardt, M. Borchardt

ABC des EU-Rechts

Die von der Europäischen Union getragene Rechtsordnung prägt unsere politische und gesellschaftliche Wirklichkeit. Das Buch ist ein Standardwerk, das auch auf die Ursprünge der europäischen Einigung und seine Entwicklung als Rechtsordnung eingeht. Es wendet sich an interessierte Leser:innen, die einen ersten Einblick in die Konstruktion der EU sowie die tragenden Säulen der europäischen Rechtsordnung gewinnen wollen.

2026, facultas, 136 Seiten
ISBN 978-3-7089-2731-2, EUR 30,–



Vedder, Heintschel von Heinegg, Bungenberg (Hrsg)

Europäisches Unionsrecht

EUV | AEUV | GRCh | EAGV

Die dritte Auflage des Werkes erläutert die Grundlagen, die Regelungsstrukturen und die Systematik des Unionsrechts und liefert die juristischen Argumentationslinien zu den neuesten Entwicklungen. Artikel für Artikel werden EUV, AEUV sowie die GRCh auf diese Herausforderungen hin analysiert. Auch der Euratom-Vertrag (EAGV) ist kommentiert. Die Kommentierungen bieten das juristische Rüstzeug für die Beurteilung verschiedener Krisenszenarien wie auch unionaler Grundkonstellationen. Der Blick ist stets auf die Anwendung in der Rechtspraxis gerichtet. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts im OMT-Verfahren und den völkerrechtlichen Querbezügen.

3. Auflage 2027
facultas/Nomos/Dike, 1.600 Seiten
ISBN 978-3-7089-2680-3, EUR 163,50
ET: Februar 2027



Kalss, Kunz, Frotz, Schörghofer (Hrsg)

Kombipaket
Handbuch Aufsichtsrat und
Handbuch Vorstand & Geschäftsführung

In der aktuellen zweiten Auflage des Handbuch Vorstand und Geschäftsführung wurden die Gesetzesänderungen und die maßgeblichen Gerichtsentscheidungen eingearbeitet und auch die Stellung der Geschäftsführung in der GmbH und FlexCo sowie des Vorstandes im Verein aufgenommen. Ebenso werden Digitalisierung und Nachhaltigkeit behandelt.
Die aktuelle dritte Auflage des Handbuch Aufsichtsrat beinhaltet Gesetzesänderungen und maßgebliche Gerichtsentscheidungen und weitere wesentliche Themenbereiche wie Cybersecurity, Digitalisierung und Nachhaltigkeit.
Die Themen wurden von ausgewiesenen Wissenschafter:innen und Praktiker:innen mit großer Erfahrung, Lösungsorientierung und Blick auf praktische Umsetzung verfasst.

2. Auflage 2025
facultas, 3.796 Seiten
ISBN 978-3-7089-2591-2, EUR 490,–
Preisersparnis beim Kauf eines Kombipaketes: EUR 136,–



Hofmann, Raue (Hrsg)

Digital Services Act

Gesetz über digitale Dienste

Der Digital Services Act (DSA) hat sich als zentraler Ordnungsrahmen für digitale Dienste in Europa etabliert. Plattformen, Intermediäre und Nutzende stehen vor der Herausforderung, die umfangreichen neuen Pflichten rechtssicher umzusetzen und zugleich strategisch zu nutzen.
Die Neuauflage greift diese Entwicklungen auf. Sie berücksichtigt aktuelle Entwicklungen, erste Anwendungspraxis sowie jüngste Rechtsprechung des EuGH und nationaler Gerichte. Der Kommentar schafft Orientierung und Sicherheit in einem dynamischen und zunehmend durchgesetzten Rechtsrahmen. Der „NK-DSA" bleibt somit das maßgebliche Referenzwerk für alle, die mit den Anforderungen des digitalen Plattformrechts arbeiten.

2. Auflage 2026
facultas/Nomos, 1.392 Seiten
ISBN 978-3-7089-2722-0, EUR 184,–



Wind, Ziak

Die Gemeinden im Finanz- und Steuerrecht

Das Werk behandelt die Gemeinde sowohl als Abgabenbehörde als auch als Steuerschuldner und bietet einen fundierten Überblick über sämtliche wesentlichen abgabenrechtlichen Fragestellungen – von Kommunalsteuer, Grundsteuer und Gebühren über Umsatz- und Körperschaftsteuer bis hin zu Verfahrensrecht, Finanzstrafrecht und aktuellen Entwicklungen.

3. Auflage 2026
dbv, 324 Seiten
ISBN 978-3-7041-0907-1, EUR 69,30



Assadi, Kramer

Allgemeines Verwaltungsrecht

Der rasche Einstieg in das Allgemeine Verwaltungsrecht
Das Allgemeine Verwaltungsrecht bildet einen wesentlichen Grundpfeiler für das Studium des Öffentlichen Rechts und die verwaltungsrechtliche Praxis. Das Buch bietet einen verständlichen und praxisnahen Überblick über die zentralen Themenbereiche und zeigt Bezüge zu angrenzenden Rechtsgebieten auf.

2026, Linde, 454 Seiten
ISBN 978-3-7073-4181-2, EUR 65,–



Homar, Palmstorfer, Mayrhofer, Fister (Hrsg)

DSA – Digital Services Act

Der Kommentar richtet sich an alle, die mit dem DSA arbeiten. Jeder Artikel des DSA wird systematisch erschlossen und beinhaltet den Normtext, Verweise auf jeweils relevante Erwägungsgründe und Literatur sowie eine ausführliche Kommentierung unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Literatur und Rechtsprechung.

2026, MANZ, XXXII, 1.130 Seiten
ISBN 978-3-214-26604-2, EUR 214,–

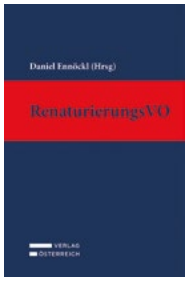


Feiler, Neumann

CRA – Cyber Resilience Act

Dieser Kommentar macht den CRA für alle nutzbar, die das Gesetz in der Praxis anwenden. Eine echte Besonderheit ist seine prägnante, strukturierte Einführung, die systematisch ua Anwendungsbereich, Risikoklassifizierung, Herstellerpflichten, Haftung und alle sonstigen tragenden Säulen der Verordnung in einem Zug erschließt.

2026, MANZ, XXX, 526 Seiten
ISBN 978-3-214-26826-8, EUR 128,–



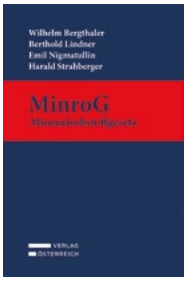
Ennöckl (Hrsg)

RenaturierungsVO

Erste umfassende deutschsprachige Kommentierung der EU-Renaturierungsverordnung:

- Artikelweise, systematische Aufbereitung der gesamten R-VO
- Fundierte Einordnung in das europäische Umweltrecht und Analyse der Bezüge zu anderen EU-Rechtsakten
- Verlässliche Orientierung für Auslegung, Anwendung und Umsetzung in den Mitgliedstaaten

2026, Verlag Österreich, 442 Seiten
ISBN 978-3-7046-9934-3, EUR 99,–

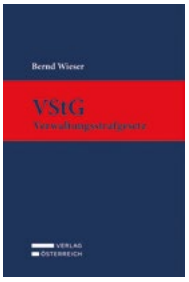


Bergthaler, Lindner, Nigmatullin, Strahberger

MinroG – Mineralrohstoffgesetz

- Systematische Kommentierung aller Regelungsbereiche des MinroG – von der Erschließung bis zur Verarbeitung mineralischer Rohstoffe
- Erläuterungen der rechtlichen Strukturen von Rechtseinräumung, Genehmigungsverfahren, Durchsetzungsverfahren und Interessensabwägung
- Fundierte Orientierung für Verwaltung, Rechtspraxis, Wirtschaft und Wissenschaft

2026, Verlag Österreich, 834 Seiten
ISBN 978-3-7046-9679-3, EUR 209,–



Wieser

VStG – Verwaltungsstrafgesetz

- Analyse aller Bestimmungen des Verwaltungsstrafgesetzes
- Maßgebliche Judikatur beispielhaft und auf aktuellem Stand dargestellt
- Divergenzen und abweichende Positionen klar herausgearbeitet

2026, Verlag Österreich, 245 Seiten
ISBN 978-3-7046-9986-2, EUR 69,–



Lienbacher, Schmid

Verfassungsrecht

- Verständliche Aufbereitung des gesamten Prüfungsstoffes
- Mit allen Verfassungsänderungen seit 2021
- Zahlreiche Beispiele und Hinweise auf aktuelle VfGH-Entscheidungen, zB zu Sterbehilfe und Kopftuchverbot

9. Auflage 2026
Verlag Österreich, 662 Seiten
ISBN 978-3-7046-9960-2, EUR 58,–



Birklbauer, Lehmkuhl, Konopatsch,
Messner, Schwaighofer, Seiler, Tipold
StGB Strafgesetzbuch
Praxiskommentar

Die Neuauflage des Praxiskommentars zum StGB basiert auf der am 1. Jänner 2025 geltenden Rechtslage. Literatur und Rechtsprechung, die bis zum 30. Juni 2024 zugänglich waren, wurden eingearbeitet. Der Praxiskommentar bietet den Leser:innen einen aktuellen, raschen Überblick über die umfassend einbezogene Rechtsprechung und den Meinungsstand zu allen Bestimmungen des StGB.

2. Auflage 2025
facultas, 2.004 Seiten
ISBN 978-3-7089-2466-3, EUR 268,–



Lewisch
Casebook Strafrecht
471 Fälle und Lösungen zum
Allgemeinen Teil I

Das Casebook bietet – als ideale und seit Jahren bewährte Prüfungsvorbereitung – einen angenehmen Zugang zum Lehrstoff und vertieft über die Methode des Varianten- und Fallvergleichs die Fähigkeit zu strafrechtlichem Denken. Unentbehrlich für das Studium, wertvoll für die Praxis!

8. Auflage 2026
facultas, 254 Seiten
ISBN 978-3-7089-2760-2, EUR 32,–



Hinterhofer, Rosbaud
Strafrecht Besonderer Teil II
§§ 169-321k StGB

„Strafrecht Besonderer Teil II" behandelt die §§ 169 bis 321k StGB in der Fassung des Informationsfreiheits-Anpassungsgesetzes (BGBl I 2025/50; Neufassung des § 310 StGB betreffend die Verletzung einer Geheimhaltungspflicht). Es ist nunmehr auf dem Stand 1.8.2026. Das Buch richtet sich gleichermaßen an Studierende, Praktiker:innen und Wissenschaftler:innen.

8. Auflage 2026
facultas, 596 Seiten
ISBN 978-3-7089-2662-9, EUR 54,–



Seiler, Sitner
FlexLex Strafrecht & Strafprozessrecht | Studium
Fassung vom 1.9.2026

Das vorliegende Werk vereint alle prüfungsrelevanten Bestimmungen und ergänzt die wichtigsten Gesetze mit einem ausführlichen Stichwortverzeichnis, um möglichst schnell die relevante Norm zu finden. Bei der Konzeption wurde seitens der Herausgeber darauf geachtet, ein umfassendes, aber gleichzeitig kompaktes Werk herauszugeben.

4. Auflage 2026
facultas/FlexLex, 784 Seiten
ISBN 978-3-99071-476-8, EUR 19,–



Gölly, Luef-Kölbl
Basiswissen Strafrecht und Strafprozessrecht

Dieses Lehrbuch in der 2. Auflage eignet sich perfekt zur Prüfungsvorbereitung und wendet sich sowohl an Studierende als auch an alle Interessierte, die ein Grundverständnis im Strafrecht entwickeln möchten. Es beschreibt die Grundzüge des Strafrechts und des Strafprozessrechts möglichst einfach und verständnisorientiert. Zur Veranschaulichung dienen dazu nicht nur zahlreiche Beispiele, sondern auch viele Tabellen, Schaubilder und weitere Grafiken.

2. Auflage 2026
LexisNexis, 218 Seiten
ISBN 978-3-7007-9430-1, EUR 42,–



Divjak, Hubmann (Hrsg)
Strafrecht AT I kompakt
Grundlagen und Fälle

Strafrecht lernen anhand von Fällen
Das Lehrbuch „Strafrecht AT I" vermittelt kompakt die wichtigsten Grundlagen. Fallbeispiele mit steigendem Schwierigkeitsgrad vertiefen den Lernstoff, übersichtliche Falllösungsschemata fassen die Besonderheiten des jeweiligen Themas zusammen. Der optimale Lernbehelf zur Prüfungsvorbereitung!

2026, Linde, 210 Seiten
ISBN 978-3-7073-5611-3, EUR 45,–



Stricker, Tipold (Hrsg)
Leukauf, Steininger Strafrechtliche Nebengesetze
Kommentar

Das gesamte Nebenstrafrecht detailliert kommentiert – erstmals inkl. aller landesgesetzlichen Strafbestimmungen
Die „Strafrechtlichen Nebengesetze" bieten eine fundierte inhaltliche Bearbeitung aller gerichtlichen Straftatbestände auf aktuellem Stand. Die einzelnen Kommentierungen gehen nicht nur auf allgemeine, sondern auch auf spezifische Probleme der jeweiligen Strafbestimmungen ein.

4. Auflage 2026
Linde, 1.318 Seiten
ISBN 978-3-7073-5662-5, EUR 299,–



Albiez, Petutschnig, Wimpissinger (Hrsg)
Bilanz und Haftung
Strafrecht – Gesellschaftsrecht – Steuerrecht

- Umfassende Behandlung von Haftungsfragen der Bilanzierung aus straf-, gesellschafts- und steuerrechtlicher Sicht
- Zusätzliche Kapitel zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, Bilanzberichtigungen und zur Bilanzierung in der Steuergruppe
- Namhafte Autoren aus Beratung, Verwaltung, Rechtsprechung und Universität verbinden Praxisnähe mit wissenschaftlichem Anspruch

2. Auflage 2026
Verlag Österreich, 436 Seiten
ISBN 978-3-7046-9894-0, EUR 119,–



Nunner-Krautgasser, Poltsch (Hrsg)

Insolvenzrecht aktuell: Trends und Herausforderungen

4. Grazer Insolvenzrechtspraxis-Symposium GRIPS

Das Insolvenzrecht ist eine dynamische und facettenreiche Materie, die die insolvenzrechtliche Praxis immer wieder vor neue Herausforderungen stellt. Dieser Sammelband, der auf das 4. Grazer Insolvenzrechtspraxis-Symposium im April 2025 zurückgeht, bietet zahlreiche Lösungen für den Umgang mit aktuellen Problemstellungen zu folgenden Themen:

- Rechtsfragen zu bedingten Forderungen im Insolvenzverfahren
- Spannungsverhältnis von guten Sitten und Insolvenzen
- Haftung des Geschäftsführers/der Geschäftsführerin im Insolvenzverfahren
- Stimmrecht in der Gläubigerversammlung und beim Sanierungsplan
- Herausforderungen und Lösungsansätze bei der Sanierung von Automotive-Zulieferbetrieben
- aktuelle Entscheidungen zum Insolvenzrecht

2026, facultas, 164 Seiten
ISBN 978-3-7089-2686-5, EUR 42,–



Mayr, Fucik

Einführung in die Verfahren außer Streitsachen

Das Werk bietet eine kurze systematische Darstellung des Außerstreitgesetzes 2003, insbesondere seiner allgemeinen Bestimmungen sowie seiner besonderen Vorschriften für Ehe- und Partnerschafts-, Kindschafts- und Erwachsenenschutzangelegenheiten (nach dem 2. ErwSchG) sowie für Verlassenschaftsverfahren (nach dem ErbRÄG 2015) und zum Urkundenwesen auf dem aktuellen Stand der Rechtsentwicklung bis 2026.

3. Auflage 2026
facultas, 228 Seiten
ISBN 978-3-7089-2668-1, EUR 29,–



Denk, Pelinka (Hrsg)

Handbuch Mietrecht

Recht | Steuerrecht

Mietrecht ist nicht nur eine Frage des Rechts! In mehr als 40 Kapiteln werden sowohl zivilrechtliche Themen – von Begründung bis Beendigung von Mietverhältnissen – als auch steuerrechtliche Fragen zu Einkommensteuer, Umsatzsteuer und Gebühren behandelt. Sonderkapitel zu anderen Rechtsgebieten und zur Due Diligence runden das Werk ab.

2. Auflage 2026
Linde, 1.014 Seiten
ISBN 978-3-7073-5584-0, EUR 221,–



Schwimann, Kodek (Hrsg)

ABGB Praxiskommentar – Band 1

§§ 1–284 ABGB

In Band 1 werden die §§ 1–284 ABGB praxisnah und fundiert kommentiert. Berücksichtigt sind auch aktuelle Neuerungen, wie das Hass-im-Netz-Bekämpfungs-Gesetz, das Abstammungsrechts-Anpassungsgesetz 2023, das Erwachsenenschutz-Anpassungsgesetz 2025 und das Obsorge für unbegleitete Minderjährige-Gesetz sowie alle wesentlichen neuen Entscheidungen und Veröffentlichungen.

6. Auflage 2026
LexisNexis, 1.640 Seiten
ISBN 978-3-7007-8799-0, EUR 343,–
Abopreis: EUR 274,–



Resch, Wallner (Hrsg)

Handbuch Medizinrecht

Das Werk ist in vierter Auflage systematisch nach einem modernen Ordnungssystem neu gegliedert. Es umfasst alle maßgeblichen Themenstellungen im Zivil- und Strafrecht ebenso wie auch eine ausführliche Bearbeitung der berufsrechtlichen und verwaltungsrechtlichen Rahmenbedingungen. Fragen der Arzthaftung werden ebenso fundiert dargestellt wie etwa das Berufsrecht der Ärzte, medizinischer Masseure und Heilmasseure, das Apotheken-, Unterbringungs- oder Arzneimittelrecht.

4. Auflage 2026
LexisNexis, 2.104 Seiten
ISBN 978-3-7007-9072-3, EUR 399,–



König, Weber

Einstweilige Verfügungen im Zivilverfahren

Dieses umfassende Handbuch bietet wie bisher eine systematische Aufbereitung des einstweiligen Rechtsschutzes durch eV verbunden mit zahllosen Beispielen aus der Rechtsprechung zur Veranschaulichung einschlägiger Rechtsbegriffe und Situationen.
Die neue 7. Auflage ist übersichtlich gegliedert in einen materiellen und einen verfahrensrechtlichen Teil.

7. Auflage 2026
MANZ, XL, 540 Seiten
ISBN 978-3-214-26867-1, EUR 118,–



Klicka, Oberhammer, Domej

Außerstreitverfahren

Dieses Rechtstaschenbuch informiert rasch und zuverlässig über das geltende Recht im österreichischen Außerstreitverfahren. Klare Strukturen, prägnante Erklärungen und die Konzentration auf das Wesentliche bieten in bewährter Weise Orientierung und erleichtern das Erfassen komplexer Zusammenhänge. Die 6. Auflage berücksichtigt alle wichtigen Neuerungen in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Lehre seit der Vorauflage.

6. Auflage 2026
MANZ, XXII, 148 Seiten
ISBN 978-3-214-09025-8, EUR 32,–



Beiser, Hörtnagl-Seidner, Kühbacher, Pülzl

Steuern

Ein systematischer Grundriss

In der Flut der steuerlichen Änderungen nicht unterzugehen, sondern rasch einen guten Überblick zu schaffen, ist das Ziel dieses Buches. Die übersichtliche Gliederung, zahlreiche Beispiele und die relevante Rechtsprechung machen es zu einem wertvollen Nachschlagewerk für Studierende und Praktiker:innen.

23. Auflage 2026
facultas, 518 Seiten
ISBN 978-3-7089-2742-8, EUR 54,–



Doralt, Kirchmayr, Mayr, Zorn (Hrsg)

Einkommensteuergesetz

Kommentar inklusive 26. Lieferung (Stand 1.1.2026)

Die Einkommensteuer erfordert eine tiefe und umfangreiche Kommentierung. Auf höchstem Niveau wird der EStG-Kommentar diesem Anspruch gerecht: Sowohl allgemeine Fragen als auch Detailprobleme werden übersichtlich und verständlich behandelt, alle Erlässe der Finanzverwaltung sowie die gesamte Rechtsprechung und Fachliteratur sind verlässlich, aber nicht unkritisch eingearbeitet.

Loseblatt in 4 Leinenbänden
facultas, ca. 7.500 Seiten
ISBN 978-3-85114-861-9, EUR 590,–



Fachberger, Likar

Pauschalierungen und ihre Anwendung im Steuerrecht

Das Praxishandbuch mit umfassendem Überblick zu den zahlreichen Pauschalierungsbestimmungen im Einkommen- und Umsatzsteuerrecht mit erklärenden Beispielen, Verhältnis der Pauschalierungsarten untereinander sowie vielen praktischen Hinweisen und Tipps.

3. Auflage 2026
dbv, 168 Seiten
ISBN 978-3-7041-0906-4, EUR 44,–



Dipplinger, Rosenauer

Rechnungsstellung bei One-Stop-Shops

Der Leitfaden bietet einen kompakten und praxisorientierten Überblick über die aktuellen OSS-Verfahren sowie deren Auswirkungen auf Rechnungsstellung, Registrierung, Erklärungspflichten und die umsatzsteuerliche Behandlung grenzüberschreitender Lieferungen und Dienstleistungen. Zahlreiche Beispiele und Praxishinweise unterstützen bei der rechtssicheren Umsetzung der Vorgaben.

2026, dbv, 64 Seiten
ISBN 978-3-7041-0905-7, EUR 22,–



Schreier

Sozialzwecke in der Umsatzsteuer

Das Buch systematisiert die geltenden Sozialzwecknormen des österreichischen Umsatzsteuerrechts vor dem Hintergrund der Mehrwertsteuersystemrichtlinie. Dabei wird die Belastungskonzeption der Umsatzsteuer als allgemeine Verbrauchsteuer und das umsatzsteuerliche Instrumentarium zur Verfolgung von Sozialzwecken beleuchtet.

2026, LexisNexis, 308 Seiten
ISBN 978-3-7007-9399-1, EUR 62,–



Perl

Steuerrecht für das Studium

Fragen – Antworten – Praxisfälle

Grundlagenwissen anwenden – für Praxis, Studium und berufsrechtliche Prüfungen
Das kompakte Lehr- und Arbeitsbuch vermittelt das Grundlagenwissen des Steuerrechts, das Anfänger:innen und Fortgeschrittene für die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung oder zur Vorbereitung auf berufsrechtliche Prüfungen benötigen. Es enthält an die 1.400 abgabenrechtliche Fragen mit Antworten.

7. Auflage 2026
Linde, 340 Seiten
ISBN 978-3-7073-5515-4, EUR 48,–



Ebner, Hammerl, Oberhuber (Hrsg)

Die Besteuerung der Vereine

Handbuch für Praxis, Beratung und Wissenschaft

Der Wegweiser durch den Steuerdschungel! Vereine bewegen sich heute im komplexen Zusammenspiel von Vereins-, Gemeinnützigkeits- und Steuerrecht. Praxisnah und fundiert gibt das Handbuch Antwort auf alle relevanten Rechtsfragen – von der Gründung und Gestaltung der Statuten bis zur laufenden Besteuerung und zum abgabenrechtlichen Verfahren.

12. Auflage 2026
Linde, 830 Seiten
ISBN 978-3-7073-5621-2, EUR 169,–



Peyerl

Rechnungswesen und Steuerrecht

Einführung mit Beispielen

Die wichtigsten Grundlagen klar und kompakt erklärt
Von Buchführung bis Finanzplanung: Das Werk vermittelt durch die gemeinsame Betrachtung von Rechnungswesen und Steuerrecht ein Gesamtverständnis der Materie. Studierende, Berufseinsteiger:innen und Jungunternehmer:innen erhalten eine kompakte Einführung mit 100 Beispielen und vielen Abbildungen.

6. Auflage 2026
Linde, 228 Seiten
ISBN 978-3-7073-5490-4, EUR 45,–

Nachhaltigkeitsberichterstattung: Von der Berichtspflicht zum Zukunftsprozess

Einordnung von Erek Stoisser

Nachhaltigkeitsberichterstattung wird häufig als Reaktion auf gesetzliche Anforderungen verstanden. Diese Sicht greift zu kurz. Ihr eigentlicher Wert liegt darin, die Resilienz und Zukunftssicherheit einer Organisation zu stärken. Wer Risiken und Abhängigkeiten sichtbar macht, bleibt unter veränderten Bedingungen handlungsfähig. Der Nachhaltigkeitsbericht ist deshalb nicht bloß ein Ergebnis, sondern Ausdruck eines Unternehmens, das seine Zukunft aktiv gestaltet.

Im Kern handelt es sich bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung um einen Kommunikationsprozess. Dieser Prozess bringt Geschäftsführung, operative Einheiten, Fachbereiche, Controlling, Lieferant:innen und Stakeholder miteinander ins Gespräch. Es gilt zu klären, welche Auswirkungen, Risiken und Chancen wesentlich sind und wo Zuständigkeiten fehlen. Dabei werden gemeinsame Ziele in den drei Bereichen Unternehmensführung, Auswirkungen des wirtschaftlichen Handelns auf die Gesellschaft und Umwelt definiert. Der Kommunikationsprozess muss die gesamte Organisation erreichen und für die Auswirkungen der täglichen Entscheidungen sensibilisieren.

Dabei werden Gewohnheiten und Handlungsweisen bewusst infrage gestellt und gezeigt, wo Prozesse verbessert und Entscheidungen resilienter werden können. Daten werden erhoben und interpretiert. So entstehen Erkenntnisse, die Prioritäten verändern und rechtzeitiges Handeln ermöglichen. So wird dieser Kommunikationsprozess zur Zukunftssicherung: Sie verbindet Wissen, schafft Verantwortung und macht Veränderung im Alltag gezielt möglich.

Besonders deutlich wird der Nutzen beim Blick auf Energie und CO_2. Volatile Energiepreise zeigen, wie schnell stabile Abläufe zu Kostenrisiken werden. Mit der Veränderung der CO_2-Besteuerung können weitere Belastungen entstehen – im eigenen Betrieb ebenso wie indirekt über Vorleistungen, Transporte und Lieferant:innenpreise. Heute unauffällige Prozesse können morgen Marge und Versorgungssicherheit beeinträchtigen. Wer Emissionen, Energieabhängigkeiten und kritische Lieferketten früh erfasst, gewinnt Handlungsspielraum. Die Risiken in einem Geschäftsmodell zu kennen und glaubwürdig zu bearbeiten, stärkt nicht nur die Resilienz des Unternehmens, sondern, und das ist ein besonders wichtiger Punkt, die Glaubwürdigkeit bei Kapitalgeber:innen, wie Banken, aber auch bei Versicherungen.

Nachhaltigkeitsberichterstattung ist mehr als eine rechtliche Auflage. Sie verlangt klare Verantwortlichkeiten, Verständigung und die Bereitschaft, Annahmen zu überprüfen. Lieferant:innen werden zu Partner:innen: Ziele und Daten müssen abgestimmt werden. Zukunftssicherheit entsteht durch gemeinsames Handeln.

Das Buch zum Thema Nachhaltigkeitsbericht und die Gesetzessammlung „FlexLex Nachhaltigkeitsberichterstattung“ setzen hier an. Der Band ordnet Grundlagen und Umsetzung; FlexLex schafft die Brücke zu den Gesetzesquellen. Ihr Leitgedanke lautet: Nachhaltigkeitsberichterstattung ist kein fertiger Zustand, sondern ein fortlaufender Prozess der Verständigung, Erkenntnis und Veränderung. Ziel ist eine resilientere, zukunftssichere Organisation – durch bessere Informationen, bewusstere Entscheidungen und belastbare Beziehungen.▪

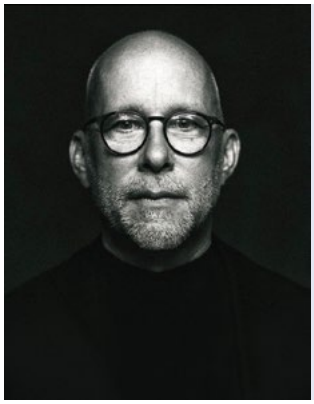
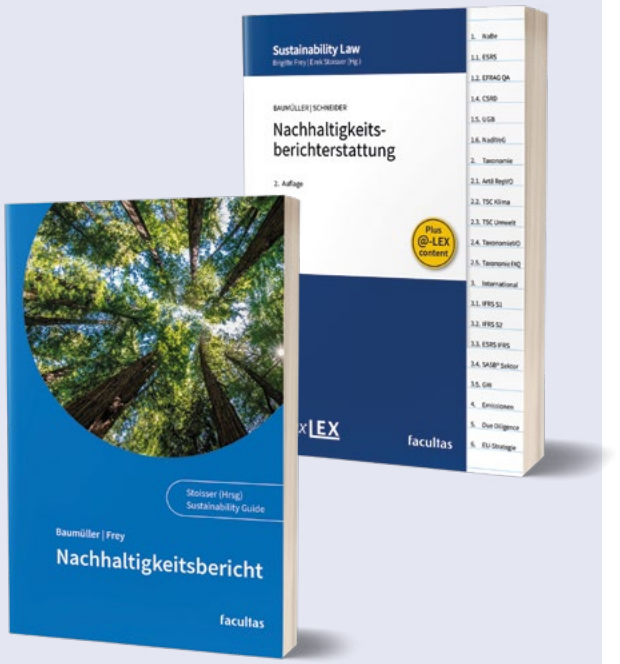


Foto: © Götz Schrage

Erek Stoisser ist Geschäftsführer, Unternehmer und Projektleiter mit langjähriger Erfahrung im Aufbau und in der strategischen Weiterentwicklung von Organisationen, Geschäftsmodellen und Innovationsprojekten. Er verbindet strategische Führung mit operativer Umsetzung und unterstützt Organisationen dabei, Risiken sichtbar zu machen, Strukturen zu entwickeln und ihre Zukunftsfähigkeit zu stärken. Dabei stehen Kommunikation, klare Verantwortlichkeiten und die Verbindung von Nachhaltigkeitszielen mit wirtschaftlicher Resilienz im Mittelpunkt.

Bücher in Vorbereitung



IN ZEITEN DES WANDELS BRAUCHT ES VORAUS-SCHAUENDE BERATUNG



Wir glauben, dass der Erfolg innovativer Unternehmen nur durch voraus-schauende Beratung dauerhaft sichergestellt werden kann. Deshalb begnügen wir uns nicht damit, Antworten auf gegenwärtige Rechtsfragen zu finden, sondern versuchen auch, zukünftige Entwicklungen zu antizipieren.

www.haslinger-nagele.com

HASLINGER NAGELE

Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH

Gewusst, *wo*

Gewusst, *wie*

LexisNexis Fachwissen recherchieren und mit spezialisierten AI-Skills an konkreten juristischen Aufgaben arbeiten.

Jetzt mehr erfahren:

www.lexisnexis.com/de-at

Lexis+® mit Protégé™

LexisNexis®

Kopftuchverbot in Österreich

Auszug aus dem Aufsatz „Kopftuchverbot für Schülerinnen“ im Heft 1 2026 der öarr

Ende 2025 wurde in Österreich ein Kopftuchverbot für Schülerinnen bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres, also bis zur Religionsmündigkeit, gesetzlich verankert (BGBl I 2025/117) und trat am 1. September 2026 in Kraft.

Anders als in der vom VfGH 2020 aufgehobenen Vorgängerbestimmung aus 2019, die sich nur auf Volksschülerinnen bezog, hat der Gesetzgeber nunmehr eine entwicklungspsychologische Rechtfertigung unter Hinweis auf das damit vermittelte Frauenbild ins Treffen geführt. Die vom VfGH dargelegten verfassungsrechtlichen Bedenken – insbesondere die Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes sowie der Eingriff in die Religionsfreiheit – sollten damit offensichtlich möglichst ausgeräumt werden.

Die entwicklungspsychologischen Argumente zeigen deutliche Schwächen auf. Der Hinweis, Kinder unter 14 Jahren verfügten nicht über die nötige Reife, um religiöse Symbolik eigenständig zu beurteilen, lässt einerseits die erheblichen Unterschiede in der Einsichtsfähigkeit innerhalb dieser Altersspanne außer Acht. Andererseits ersetzt der staatliche Zwang zum Abnehmen des Kopftuchs einen möglicherweise bestehenden Zwang zu dessen Tragen. Die in den Erläuterungen herausgestellte Gefahr eines sozialen Drucks, dem die betroffenen Schülerinnen etwa in Form von Anfeindungen, Abwertungen oder sozialem Ausschluss ausgesetzt sind, darf keineswegs bagatellisiert werden. Der VfGH hat allerdings bereits 2020 verlangt, dass bei jenen Personen anzusetzen ist, die diesen Druck ausüben und damit den Schulfrieden stören.

Einige Aspekte sind religionsrechtlich darüber hinaus problematisch. Die in den Erläuterungen zur Untermauerung herangezogenen europäischen Entscheidungen argumentieren religionsrechtlich mit einer Trennung von Staat und Religion. Sie beziehen daher – anders als die entwicklungspsychologisch argumentierende neue österreichische Regelung – Privatschulen nicht mit ein. Dem in Art 8 EMRK und Art 2 1. Zusatzprotokoll zur EMRK verfassungsrechtlich garantierten Elternrecht wird im Gesetz kein adäquater Stellenwert als Abwägungskriterium eingeräumt.

Schließlich stellt auch die fehlende Einbindung der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich in den Gesetzgebungsprozess einen Bruch mit der österreichischen Kooperationstradition zwischen Staat und Religionsgemeinschaften dar: Welche andere Kirche oder Religionsgesellschaft hätte man einfach auf die Möglichkeit verwiesen, im Begutachtungsverfahren eine Stellungnahme abzugeben?

Die koranischen Grundlagen des Kopftuchverbots bedürfen einer differenzierten Betrachtung und einer historischen Kontextualisierung, was in der islamischen Theologie übrigens vielfach geschieht. Auch wenn die Motive für das Tragen oft kulturell und identitätsstiftend überlagert sind, können sich Trägerinnen plausibel auf die Religionsfreiheit berufen. Selbst von jenen islamischen Gelehrten, die das Tragen des Kopftuchs als religiöses Gebot betrachten, wird dieses erst ab der Reife – sowohl in biologischer als auch in intellektueller Hinsicht – als bestehend angesehen. Grundsätzlich bedarf es eines offenen Diskurses von beiden Seiten. Weder darf es seitens des Staates um symbolpolitische Gesetzgebung gehen, die in der Regel nicht geeignet ist, die zugrundeliegenden Probleme zu lösen, noch seitens der Glaubensgemeinschaft um ein Beharren auf Positionen, die theologisch bereits vielfach hinterfragt werden.▪

Aufsatz von:
Univ.-Prof. i.R. DDr. Herbert Kalb war Vorstand am Institut für Kanonistik, Europäische Rechtsgeschichte und Religionsrecht an der Johannes Kepler Universität Linz.

Emer. o. Univ.-Prof. Dr. Richard Potz war Vorstand des Instituts für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.

Hon.-Prof.in Dr.in Brigitte Schinkele lehrte am Institut für Rechtsphilosophie der Universität Wien.



Kalb, Potz, Schinkele,
Wieshaider (Hrsg & Redaktion)
öarr
österreichisches Archiv
für recht & religion
öarr 73 (2026) Heft 1

Das österreichische Archiv für recht & religion (öarr) bringt Aufsätze, Judikaturkommentare und neue Rechtsvorschriften zum österreichischen und europäischen Religionsrecht in seiner gesamten Bandbreite. Religiöse Rechtsordnungen finden dabei ebenso Berücksichtigung wie rechtshistorische und rechtsvergleichende Aspekte.

2 Ausgaben/Jahr, ISSN 1560-8670
Jahresabo EUR 60,–*
Einzelheft EUR 35,–*

*Preise 2027 (inkl. USt., exkl. Versandkosten)



Zagel, Thiele, Warto (Hrsg)

Emerging Issues in International Intellectual Property Law

Selected Essays from the Salzburg IIP Conference 2025

The volume contains a carefully selected collection of contributions to the 2025 Salzburg International Intellectual Property Conference. They are authored by scholars in the Global North and the Global South and address topical issues in international intellectual property law, covering patent, trademark and copyright law, but also new issues, such as IP law and human rights, or IP law and international investment law.

2026, LexisNexis, 238 Seiten
ISBN 978-3-7007-9553-7, EUR 66,–



Holzweber

Kartellrecht

System und Rechtsprechung

Das Skriptum zum Kartellrecht bietet eine aktuelle und praxisnahe Einführung in das Kartellrecht. Es stellt die europäische und österreichische Rechtslage zu den drei Säulen des Kartellrechts jeweils gemeinsam dar. Die 4. Auflage berücksichtigt die Novellierung des Kartellgesetzes und des Wettbewerbsgesetzes im Zuge des EMFG-Begleitgesetzes sowie die aktuelle Rechtsprechung von EuGH und OGH.

4. Auflage 2026
LexisNexis, 150 Seiten
ISBN 978-3-7007-9374-8, EUR 29,–



Petsche, Ségur-Cabanac

Compliance & Nachhaltigkeit

Dieses Werk erklärt anhand führender Standards, wie Compliance-Management-Systeme (CMS) implementiert werden sollen, und zwar unabhängig vom jeweiligen Compliance-Risiko, der Unternehmensgröße und -form, der Branche und Region. Gleichzeitig wird veranschaulicht, wie die Nachhaltigkeit in Compliance-Management-Systeme verwoben werden kann, um Synergien zu schaffen und Doppelgleisigkeiten zu vermeiden.

2026, LexisNexis, 152 Seiten
ISBN 978-3-7007-9388-5, EUR 39,–



Hauck, Neumayr (Hrsg)

Praxishandbuch Zusammenschlusskontrolle Österreich

Das Praxishandbuch folgt dem voraussichtlichen Verlauf eines Zusammenschlussvorhabens, von der Vorbereitungsphase und der Betreuung des Vorhabens durch Rechts- und Fachabteilungen, über das eigentliche Prüfungsverfahren hin zu allenfalls notwendigen Abhilfen und Rechtsmitteln sowie den Maßnahmen der Unternehmensintegration.
Aus den unterschiedlichen Blickwinkeln beschreiben die Autor:innen die Zusammenschlusskontrolle in Österreich.

2026, LexisNexis, 202 Seiten
ISBN 978-3-7007-8301-5, EUR 46,–



Kohansal Vajargah, Skarpil-Zauner (Hrsg)

Das 1 x 1 des Einzelunternehmens

Von der Idee zum erfolgreichen Unternehmen
Ein eigenes Unternehmen zu gründen und erfolgreich zu führen, bringt zahlreiche Herausforderungen mit sich. Dieser Ratgeber begleitet Gründer:innen von der ersten Idee und der Gründung über rechtliche und steuerliche Fragen bis hin zu relevanten Themen wie Finanzierung, Positionierung und Wachstum.

2026, Linde, 314 Seiten
ISBN 978-3-7073-5522-2, EUR 59,–



Grünbichler (Hrsg)

Grundriss Wirtschaftsrecht

Der Allrounder für Praxis und Studium
Das Buch bietet Studierenden und Praktiker:innen einen fundierten Überblick über wesentliche wirtschaftsrechtliche Themen entlang des gesamten Lebenszyklus eines Unternehmens und schärft den Blick für rechtliche Sachverhalte in der Praxis. Anschauliche Beispiele machen die Inhalte greifbar.

3. Auflage 2026
Linde, 1.132 Seiten
ISBN 978-3-7073-5180-4, EUR 124,–



Unger (Hrsg)

Praxishandbuch Bankvertragsrecht

Die ganze Bandbreite des Bankvertragsrechts
Das Buch stellt fundiert und praxisnah das österreichische Bankvertragsrecht dar. Im Zentrum stehen die wesentlichen Vertragsbeziehungen und Rechtsfragen: von AGB, Electronic Banking und Zahlungsverkehr bis zu Kreditrecht, Bankgeheimnis und Bankgarantien. Mit den Reformen 2026 sowie PSD III und PSR.

2026, Linde, 492 Seiten
ISBN 978-3-7073-5545-1, EUR 129,–



Torggler

GmbHG mit FlexKapGG

Mit der aktuellen Auflage wird das Recht der Flexiblen Kapitalgesellschaft vollständig kommentiert. Damit vereint der Kurzkommentar die zentralen Grundlagen des GmbH- und FlexKapG-Rechts in einem Band und ermöglicht eine schnelle Orientierung. Verantwortlich für die hohe Qualität des Werks ist ein renommiertes Team aus Wissenschaft und Praxis. Es verbindet fachliche Expertise mit einem klaren Blick auf die Anforderungen der täglichen Rechtsanwendung.

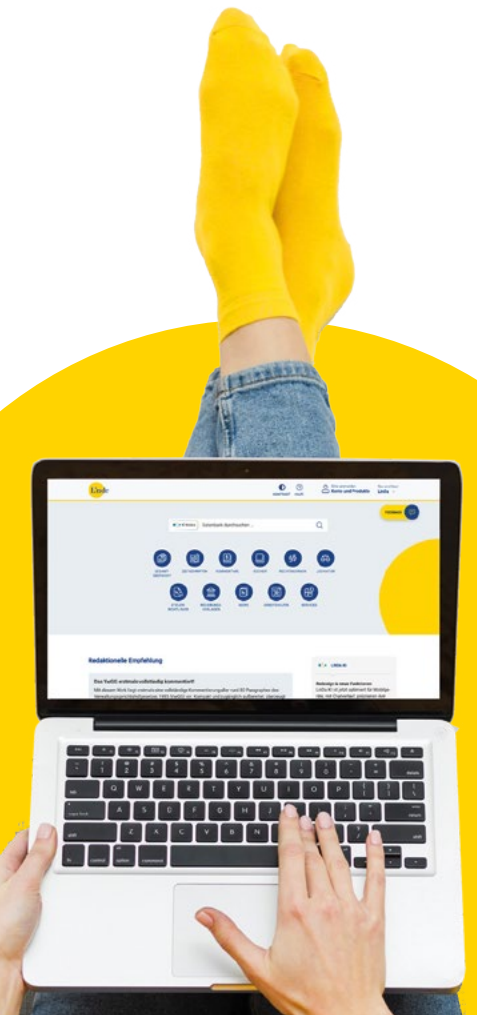
2. Auflage 2026
MANZ, ca. 1.350 Seiten
ISBN 978-3-214-26063-7, EUR 290,–
Subskriptionspreis bis 31.12.2026: EUR 248,–
ET: Dezember 2026

LinDa KI

LinDa KI kann jetzt mehr. Präzise Antworten, klar belegt.

Neue Funktionen für Ihre Fachrecherche in Steuer, Wirtschaft und Recht.

- Primärquellen sofort im Blick
- Präzisere Antworten mit nachvollziehbaren Belegen
- Spezialaufträge mit KI-Agenten schneller erledigen
- Flexibler recherchieren mit Spracheingabe und gespeicherten Chats
- Einzelne Werke gezielt erschließen mit „Frag das Buch“



Geprüfte Inhalte.
Verlässliche Antworten.
LinDa hat Recht.

LinDa + LinDa KI jetzt testen

linda.at

BÜCHER schenken

Sie sind auf der Suche nach einem Geschenk
oder einem kleinen Dankeschön?

Die **facultas Geschenkkarte**
eignet sich für jeden Anlass,
der Wert ist frei wählbar.*



VOR ORT in den
facultas Fachbuchhandlungen

ONLINE
als PDF

* Mindestwert: EUR 5,–

facultas

IMPRESSUM

Medieninhaberin und Herausgeberin:
Facultas Verlags- und Buchhandels AG
Stolberggasse 26, 1050 Wien, +43-1-3105356
Verantwortlich für den Inhalt: Mag. Robert Langenberger
Redaktion: Katharina Amon, MA, Mag.ª Katharina Echerer, Mag.ª Katharina Fischer, Reinhard Inführ, Mag.ª Barbara Stix
Layout & grafische Gestaltung: facultas
Druck: Walstead Leykam Druck GmbH
Coverbild: © Victoria Posch
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten

Bestellungen
bestellungen@facultas.at

Adressänderung
Bitte schreiben Sie an
wissen@facultas.at.

Wissen digital
Blättern Sie auch digital durch das Magazin auf www.facultas.at/wissen.

Österreichische Post AG · MZ 04Z035533 M
Facultas Verlags- und Buchhandels AG · Stolberggasse 26, 1050 Wien